Wohngebiet "Auf Heibenacker"

55626 Ortsgemeinde Bundenbach

Exposi; ½ zum Bauplatz8

Alle Angaben ohne Gewi; 1/2 hr.

Bauplatznr: 8 Online-ID: B00145525

Gr��e: 775,00 qm Nutzung:

Preis: 52,00 �/m Allgemeines Wohngebiet (WA)

(erschlossener Baulandpreis)

GRZ / GFZ: 0,40 / 0,80

Gesamt: 40.300,00 � (provisionsfrei)

Geschosse: II

Hinweis: zuzüglich

Bauweise: offen

Foto des Baugebiets

Baukostenzuschuss Wasser, der erst bei Baubeginn fĤllig und jĤhrlich angepasst wird

Kontakt:

Stadt/Gemeinde: Vertrieb:

Ortsgemeinde Bundenbach Verbandsgemeindeverwaltung

http://www.bundenbach.de/ Herrstein-Rhaunen

Das Baugebiet:

Baugebiet "Auf Heibenacker"

Bundenbach liegt eingebettet in einer ebenso reizvollen wie herben Landschaft, die von der Ferienstrağe "Hunsrück Schiefer- und BurgenstraÄŸe" erschlossen wird. Das Neubaugebiet befindet sich am nördlichen Ortsrand.

Anzeigen

Seite 1 von 2 Stand: 13.12.2025

Wohngebiet "Auf Heibenacker"

55626 Ortsgemeinde Bundenbach

Fotos zum	Baugebiet:
-----------	------------

Ortsgemeinde Bundenbach:

Der Erholungsort Bundenbach ist einer der historischen Schwerpunkte des Hunsrücker Schieferbergbaus, der seit dem frühen Mittelalter bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts auf insgesamt 32 Gruben betrieben wurde. Der Ort bildet auch das Zentrum der Hunsrück-Schiefer- und Burgenstraße. Im Besucherbergwerk Herrenberg und dem angeschlossenen Fossilienmuseum werden die Geschichte des Bergbaus sowie der 400 Millionen Jahre alte Fossilienreichtum des Gesteins veranschaulicht und dokumentiert.

Die latÃ"nezeitliche Höhensiedlung "Altburg", deren Wohn- und Wirtschaftsgebäude nach einer umfassenden archäologischen Ausgrabung zum Teil rekonstruiert worden sind, vermittelt einen romantischen Eindruck vom Leben der keltischen Hunsrücker vor gut zwei Jahrtausenden. Und gleich gegenüber trägt ein mächtiger Felsklotz hoch über dem schäumenden Hahnenbach die gleichfalls freigelegten und teilweise wiederaufgebauten Mauerzüge der mittelalterlichen Schmidtburg. Diese weitlĤufige und sehr malerische Ruine verdient nicht nur deshalb Beachtung, weil sie ein bevorzugter Unterschlupf der Räuberbande des Schinderhannes war, sondern vor allem wegen ihrer genealogischen Bedeutung: Von dieser einsam gelegenen Schmidtburg stammten nämlich all jene Wild-, Rhein- und Raugrafen her, deren weitverzweigte Nachkommenschaft später die berühmteren Burgsitze an Nahe, Mittelrhein und Mosel errichten ließ.

Seite 2 von 2 Stand: 13.12.2025